fokolar
bewegung

PRESSESTELLE

Pressemitteilung – 27. Juni 2016

## Begegnung. Versöhnung. Zukunft.

Vom 30. Juni bis 2. Juli sind Christen aus über 300 Bewegungen und Gemeinschaften des ökumenischen Netzwerkes *Miteinander für Europa* in München

**Das Ergebnis des Referendums in Großbritannien** ist eines der vielen Symptome für die Zersplitterung Europas. Es ist zudem Bestätigung, dass rein funktionelle Maßnahmen nicht ausreichen, damit die Zusammengehörigkeit sinnerfüllt und überzeugend ist. Die Krise muss neue Überlegungen und mutige Ideen hervorbringen. Gerade jetzt setzt das *Miteinander für Europa* vom 30. Juni bis 2. Juli in München ein klares Zeichen für Erneuerung des Kontinentes.

**Das *Miteinander für Europa*** ist mehr als nur ein Event, es ist ein gemeinsamer Weg der Einheit in der Vielfalt, der seit 1999 eine heute auf über 300 wachsende Zahl von Bewegungen und Gemeinschaften aus verschiedenen europäischen Ländern einbezieht. Sie sind sich bewusst, mit ihrem Vertrauen auf die europäische Idee zu einer Minderheit zu zählen. Der Weg hat Wirkung gezeigt: Gemeinschaften und Bewegungen begegnen einander, entdecken, wie sich gegenseitig ergänzen und viele Menschen werden von dieser Haltung des Vertrauens angerührt.

**Programm.** Am 30. Juni und 1. Juli findet im Circus-Krone-Bau ein Kongress für 1500 Verantwortliche und Mitarbeiter mit 36 Foren und Podiumsdiskussionen statt. Unter den Teilnehmern wird auch Kardinal Peter Turkson sein.

Am 2. Juli ist dann eine öffentliche Veranstaltung auf dem Karlsplatz (Stachus) in München. Es sind Beträge vorgesehen vom Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, Olav Fykse Tveit, der Kardinäle Kurt Koch und Reinhard Marx, der evangelischen Bischöfe Frank Otfried July und Heinrich Bedford-Strohm, des orthodoxen Metropoliten Serafim Joanta. Für die Bewegungen und Gemeinschaften werden Maria Voce (Fokolar-Bewegung), Gerhard Pross (CVJM Esslingen), Andrea Riccardi (Sant'Egidio), Michelle Moran (ICCRS, *I*nternational Catholic Charismatic Renewal Services), Walter Heidenreich (FCJG Lüdenscheid), P. Heinrich Walter (Schönstatt-Bewegung) vorgesehen. Jugendliche waren von Anfang an aktiver und kreativer Teil der Vorbereitungen.

Papst Franziskus und der ökumenische Patriarch Bartholomeus I werden durch Videobotschaften präsent sein. Die Internetübertragung kann in 7 Sprachen verfolgt werden (www.together4europe.org).

**Die Themen sind unter anderem** Integration und Versöhnung, Solidarität mit den Schwächsten, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, christlich-muslimischer Dialog, Ehe und Familie, und Wirtschaft. Sie zeigen eine Verantwortlichkeit, die weit über Europa hinausgeht, wie auch Maria Voce, sagte: "*Europa muss der Welt die Erfahrung dieser 2000 Jahre Christentum geben, in dem Ideen, Kulturen, Lebensweisen, Initiativen gereift sind, die der Welt heute dienen können, die aber leider noch nicht wirklich ans Licht gekommen sind.*"

**Die Veranstaltung in München** ist eine Etappe des gemeinsamen Weges der Reflexion, Diskussion und Austausch von Sichtweisen und Erfahrungen. Ein wichtiger Moment war dabei die Begegnung in Genf im April diesen Jahres, zu der vom Ökumenischen Rat der Kirchen und der Fokolar-Bewegung eingeladen wurde. Sie stand unter dem Titel: „Europa: Welche Identität? Welche Werte?“. Dabei hatte Pasquale Ferrara, Diplomat und Universitätsdozent, angemahnt, Europa müsse heute weniger von den eigenen christlichen Wurzeln sprechen. Vielmehr gehe es darum, gemeinsam "*christliche Früchte*" hervorzubringen, und als Teil der Lösung "*die 'goldene Regel' präsentieren, nach der wir die anderen so behandeln sollen, wie wir selbst behandelt werden wollen. Diese Regel ist nicht nur ein ethischer Wert, sondern sie bekommt eine politische Dimension, weil es darum geht, Natur und Charakter der politischen Gemeinschaft neu zu denken."*

Das Miteinander für Europa erscheint als einer der Akteure, die diese Dimension interpretieren können. Menschen unterschiedlicher Generationen und Schichten, aus unterschiedlichen Völkern Europas werden inspiriert und motiviert, im Alltag die Werte von Gerechtigkeit, Offenheit, Versöhnung und Frieden zu leben. Ein Mosaikstein, um jenes Europa aufzubauen, das mit den Worten Papst Franziskus "*den Himmel betrachtet und Ideale verfolgt; das Europa, das auf den Menschen schaut, ihn verteidigt und schützt; das Europa, das auf sicherem, festem Boden voranschreitet, ein kostbarer Bezugspunkt für die gesamte Menschheit!*" (Ansprache des Heiligen Vaters an das Europaparlament, Straßburg, 25. November 2014.

*Victoria Gómez (+39) 335 7003675 – Benjamim Ferreira (+39) 348 4754063*

*Schirmerrschaften*